



Beschäftigte des Café Kurswechsel freuen sich auf das Projekt evi



## Projekt evi gibt europäische Einblicke

Gemeinsam mit den Partnern Baumhaus gGmbH aus Oldenburg, der niederländischen Einrichtung s' Heeren Loo aus Bedum und der spanischen Werkstatt Mater Misericordiae auf Mallorca haben die GWO das Projekt **evi** ins Leben gerufen.

**evi** steht für europäische berufliche Inklusion (auf Englisch: european vocational inclusion) und soll die berufliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung fördern. Um diesem Ziel näher zu kommen, wird ein gemeinschaftlicher Rahmenlehrplan für eine vergleichbare Ausbildung im Bereich Gastronomie und Service entwickelt.

Angefangen hat alles vor einigen Jahren: Regelmäßige Besuche zwischen den Geschäftsführungen der deutschen und spanischen

Einrichtungen haben die Idee keimen lassen, dass die Beschäftigten ebenfalls die Möglichkeit eines praktischen und kulturellen Austausches bekommen sollen.

So wurde das erste gemeinsame europäische Austauschprojekt angeregt. Im Jahr 2011 fuhren Teilnehmer\*innen des Berufsbildungsbereichs der Baumhaus gGmbH und der GWO nach Mallorca, um in der Werkstatt vor Ort mitzuarbeiten. Danach half eine Gruppe spanischer Beschäftigter in der Gartengruppe der GWO. Weitere Besuche zum Beispiel zur Unterstützung der Olivenernte auf Mallorca folgten. Die Begegnungen stellten alle Beteiligten als sehr spannend und lohnend heraus, sodass gerne weiter zusammengearbeitet wird.

Für das jetzt geförderte EU-Programm „Erasmus+ Strategische Partnerschaften in der Berufsbildung“ ist die Beteiligung eines weiteren Partners notwendig. Aus diesem Grund wurde Kontakt zu der niederländischen Einrichtung s' Heeren Loo in Bedum bei Groningen aufgenommen. Bei einem ersten Kennenlernen im Juni 2017 in Oldenburg wurde beschlossen, dass alle drei Einrichtungen zusammenarbeiten. Nach erfolgreicher Antragstellung, unterstützt durch die Stiftung Teilhabe, wird nun von der EU ein Projektzeitraum von drei Jahren mit insgesamt knapp 200.000 Euro gefördert.

Zielgruppe von **evi** sind Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, die in einer Werkstatt (WfbM) beschäftigt sind. Für die Projektphase sollen jeweils sechs Personen pro Einrichtung, also insgesamt 24



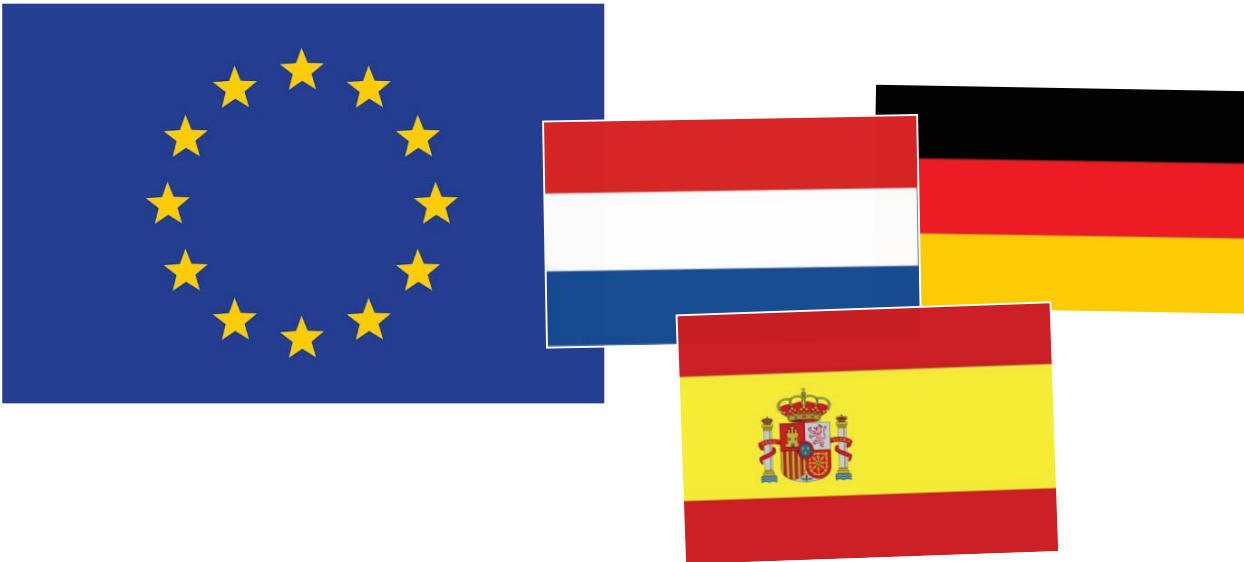
Im Café Kurswechsel sollen im Rahmen von evi praktische Erfahrungen gesammelt werden.



evi entwickelt Module zu Serviceleistungen ...



... oder anderen Tätigkeiten im Gastronomiebereich



Menschen aus dem Personenkreis, teilnehmen. Module, die entwickelt werden, können dann zum Beispiel im Café Farbwechsel praktisch erprobt werden.

In der Entwicklungsphase des Lehrplanes kommen jeweils zwei Fachkräfte aus den teilnehmenden Einrichtungen hinzu. Während der Projektlaufzeit werden zudem Schulungen für jeweils weitere acht bis zehn Fachkräfte pro Organisation entwickelt und durchgeführt. Sie werden in den Einrichtungen nach der Projektphase als Multiplikatoren agieren und können so zur Nachhaltigkeit der erarbeiteten Ergebnisse von **evi** beitragen.

Die Teilnehmer\*innen des Modellprojektes erlernen neue soziale und berufliche Kompetenzen, machen

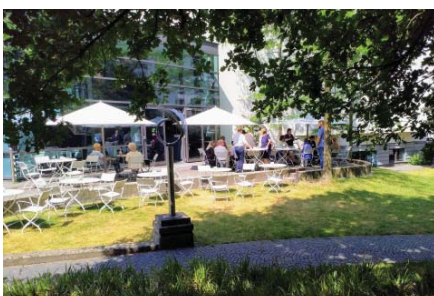
einzigartige Erfahrungen durch den Austausch mit Menschen aus anderen Ländern und werden so unter anderem eine Stärkung des Selbstbewusstseins erfahren. Durch eine qualifizierte Berufsausbildung auf europäischer Ebene wird die Chance erhöht, anschließend auch einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachgehen zu können.

Durch **evi** wird die europäische Idee aktiv mit Leben gefüllt.

*Text: Antje Boomgaarden*



Ein erster Austausch zwischen den GWO und Mater Isla fand bereits vor **evi** zur Unterstützung der Olivenernte statt



Die niederländischen Partner informieren sich über die gastronomischen Arbeitsangebote wie hier im Café Farbwechsel



Die Projektpartner bei der Erstellung des **evi**-Konzepts



Olivensäulen der Werkstatt Mater Misericordiae